



CDU Castrop – Rauxel

CDU Fraktion Wittener Str. 41 44575 Castrop-Rauxel

An den Bürgermeister Herrn Rajko Kravanja
An den Vorsitzenden des Betriebsausschusses 1
Herrn Malte Fercke
Europaplatz 1
44575 Castrop-Rauxel

CDU-Ratsfraktion
Vorsitzender: Michael Breilmann

Telefon: (02305) 44 04 80
Mobil: (0174) 74 72 9 72
E-Mail: fraktion@cdu-castrop-rauxel.de

22.01.2023

**Prüfauftrag zur Einrichtung eines Service-Büros des Ordnungsamtes auf der Lange Straße
Antrag auf Berichterstattung zur Öffnung der Lange Straße für PKW-Verkehr und
Umwandlung als Fahrradstraße**

Sehr geehrter Herr Kravanja,
Sehr geehrter Herr Fercke,

ich bitte Sie, den nachstehenden Antrag im Rahmen der nächsten Sitzung des Rates und des Betriebsausschusses 1 behandeln und beschließen zu lassen:

Antrag:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, in welchen Räumlichkeiten von Immobilien der Lange Straße in Habinghorst ein Service-Büro des Ordnungsamtes als Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger eingerichtet werden kann. Hiervon sollen auch die Überprüfung von Fördermöglichkeiten zur Finanzierung sowie die Erstellung eines Stellenkonzeptes für dort einzusetzendes Personal umfasst sein. Rat und Betriebsausschuss 1 ist nach erfolgter Prüfung zeitnah eine entsprechende Beschlussvorlage zur Errichtung und Betrieb eines Service- Büros des Ordnungsamtes vorzulegen.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, dem Rat und den Betriebsausschüssen 1 und 3, dem Ausschuss für Klima- und Umweltschutz sowie dem Ausschuss für Wirtschaftsentwicklung und Digitalisierung zeitnah einen umfassenden Bericht**

Wittener Straße 41
44575 Castrop-Rauxel
Telefon: (02305) 44 04 80
Mobil: (0174) 74 72 9 72

Sparkasse Vest Recklinghausen
IBAN: 36 4265 0150 0000 0500 39
Volksbank Castrop-Rauxel
IBAN: 37 4416 0014 1111 4062 00

E-Mail: fraktion@cdu-castrop-rauxel.de
Homepage: www.cdu-castrop-rauxel.de

über den Sachstand zur Umwandlung der Lange Straße in eine Fahrradstraße (mit Zulassung für PKW) und Öffnung mit Ein- und Ausfahrt zur B 235 zu geben. Der Bericht soll einen Zeitplan zur Umsetzung enthalten. Erforderliche Beschlussvorlagen zur Umsetzung sollen dem Rat zeitnah vorgelegt werden.

Begründung:

Im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt Habinghorst“ konnten durch bürgerschaftliches Engagement, investive Maßnahmen der Anwohnerschaft und konsensualem Handeln über die Fraktionsgrenzen hinaus viele Erfolge für den Ortsteil erzielt werden. Die Nachhaltigkeit dieser Erfolge gilt es zu stabilisieren und Trading-Down-Effekte zu verhindern.

Festzuhalten ist leider, dass das vorgenannte Förderprogramm nicht zu einer signifikanten Verbesserung der Sicherheitslage und der Sauberkeit im Ortsteil geführt hat.

Das subjektive Sicherheitsempfinden konnte in der Vergangenheit durch die Bestreifung und Präsenz des Kommunalen Ordnungsdienstes (KOD) gesteigert werden. Das ergaben verschiedene Gespräche mit der Anwohnerschaft. Auch die Vollstreckung einzelner Maßnahmen verhindere zumindest vorübergehend ordnungswidriges Verhalten. So etwa in Bezug auf ordnungswidrig abgestellte Fahrzeuge. Allerdings seien die Erfolge nur von kurzer Dauer, da die Präsenz vom Umfang her nicht ausreichend sei. Zudem brauche es auch mehr Konsequenz bei der Durchführung von Ordnungsmaßnahmen und dauerhafte Lerneffekte zu erzielen. So würden mal Knöllchen geschrieben oder Fahrzeuge mal abgeschleppt und dann wieder nicht.

Aus der Bürgerschaft sind viele Beschwerden zu vernehmen, die aber häufig aus Mangel an kurzfristiger Erreichbarkeit der Mitarbeitenden des Ordnungsamtes nicht in der gebotenen Schnelligkeit für eine angemessene Verfolgung beim KOD eingehen.

Aus den vorgenannten Gründen schlagen wir daher die Einrichtung eines Service-Büros des KOD in zentraler Lage auf der Lange Straße vor. Dieses Büro soll feste werktägliche Öffnungszeiten haben, um den Bürgerinnen und Bürgern eine zuverlässige Anlaufstelle zu bieten. Es soll eine dauerhafte Präsenz der Ordnungskräfte und mithin eine Steigerung des Sicherheitsgefühls erzeugen, präventiv gegen Ordnungswidrigkeiten und Verunreinigungen

wirken und helfen, Ordnungsmaßnahmen häufiger und konsequenter durchzusetzen, um nachhaltige Effekte zu erzeugen.

In den Abendstunden und an den Wochenenden, wenn das Rathaus geschlossen ist, hätten die Mitarbeitenden zudem die Möglichkeit, sich umzuziehen, aufzuwärmen, ein WC und die technische Infrastruktur der Stadtverwaltung zu nutzen. Unter Umständen könnte dieses Büro auch die räumlich angespannte Situation im Rathaus entspannen.

Die Bilanz dieses Büros soll jährlich evaluiert und dem Betriebsausschuss vorgestellt werden.

Es ist wichtig und an der Zeit, ein deutliches Signal von Politik und Verwaltung auszusenden, dass Verhalten, das sich gegen das Allgemeinwohl richtet, in Castrop-Rauxel keine Akzeptanz findet, die Sorgen der Bevölkerung gesehen werden und die Verantwortung für staatliches Handeln wahrgenommen wird. Die Problemlagen in Habinghorst sind bekanntermaßen vielschichtig und müssen mehrgleisig angegangen werden. Die Einrichtung des o.g. Service-Büros muss parallel zu sozialen und pädagogischen Maßnahmen erfolgen.

Bereits seit über 4 Jahren besteht zwischen Verwaltung und einer breiten Mehrheit des Rates außerdem Übereinstimmung darüber, dass die Lange Straße in Castrop-Rauxel eine Fahrradstraße werden soll, die auch Autoverkehr zulässt und wieder zur B 235 geöffnet werden soll.

Bereits im Jahr 2016 hat die CDU-Fraktion die Öffnung der Lange Straße für PKW gefordert und einen entsprechenden Antrag im Rat gestellt.

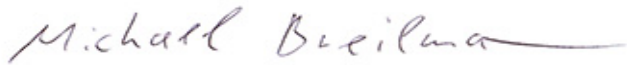
Die bisher erfolgten Maßnahmen im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt Habinghorst“ zum Attraktiveren des Geschäftslebens und zur „Belebung“ der Lange Straße hatten bisher keinen sichtbaren Erfolg.

Im Gegenteil, es erfolgten zwischenzeitlich mehrere Geschäftsschließungen. Trotz der erfolgten (Bau-)Maßnahmen verliert die Geschäftsstraße immer mehr an Attraktivität. Dem Verlust von Kunden durch die Geschäftsaufgaben und die dadurch bedingte Verringerung des Angebotssortiments vor Ort muss dringend entgegengewirkt werden. Die bisher einzige, erfolgversprechende Maßnahme wird in der Öffnung der Lange Straße für den PKW und Rad-

Verkehr von der B 235 (z.B. rechts rein – rechts raus) gesehen. Dadurch wird die An- und Abfahrt zu den Geschäften für Kunden extrem vereinfacht und eine erhöhte Kundenfrequenz (z.B. durch die sog. „Laufkundschaft“) erhofft. Das Interesse an den derzeit leer stehenden Geschäften und deren Neubelegung mit neuen Angebotsstrukturen kann ggf. dadurch steigen, dass die Bestandsgeschäfte stabilisiert werden.

Es besteht hierzu dringender Handlungsbedarf.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in dark ink, reading "Michael Breilmann". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke extending to the right.

Michael Breilmann
Fraktionsvorsitzender CDU